

wurde. Gambetta beabsichtigt nicht, die Zusammenfassung des Kabinetts zu beschleunigen, um dasselbe möglichst widerstandsfähig zu machen. Der Bericht Jerrys im Ministerium ist noch fraglich. Das „Journal officiel“ sollte am Montag die Veröffentlichung der Ernennungen enthalten.

Großbritannien. Unter den Eisenbahndiensten herrscht gegenwärtig eine lebhafteste Bewegung, welche sich eine gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit auf neun Stunden zum Ziele setzt. Auf der letzten Versammlung des Centralausschusses des Vereins der Eisenbahngestellten wurde beschlossen, die Besteuerung eines Tagelohnes von jedem Angestellten nunmehr durchzuführen, damit im Falle einer Arbeitseinstellung Gelder zur Unterstützung der Streikenden vorhanden sein möchten.

Schweden. Das junge kronprinzliche Paar ist auf die Kunde von der Erkrankung des Großherzogs von Baden nach Karlsruhe gereist.

Rußland. Im Zarreiche gährt es überall. Im Gouvernement Tschernigow ist die Stimmung keineswegs eine ruhige. Wie aus den Mittheilungen des Provinzialblattes „Sarja“ hervorgeht, erließ die Militär-Obrigkeit in der Stadt Reschin, wo demnächst Ueberern jüngster Unruhen der Proceß gemacht werden wird, eine Bekanntmachung, worin das Publikum gewarnt wird, dem unter Waffen stehenden Militär-Commando sich auf weniger als zehn Schritte zu nähern. Bei Annäherung auf fünf und weniger Schritte ist das Militär berechtigt, von den Gewehrkolben, ja vom Bajonnette Gebrauch zu machen oder zu schießen; ebenso, wenn das Volk ihm den Weg versperrt. Eine Verordnung des General-Gouverneurs untersagt im ganzen Gouvernement Tschernigow zur Vermeidung von Conflicten zwischen den Engros-Händlern und den Consumenten den Ankauf von Lebensmitteln, welche von Bauern zur Stadt gebracht werden, vor 11 Uhr Morgens und ebenso außerhalb der Stadt. Die Schuldigen unterliegen einem sieben-tägigen Arreste.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, den 14. November 1881.

— Stadtverordneten-Sitzung am 15. November, Abends 6 Uhr. Tagesordnung. 1. Beschlussefassung über Justification der Stadtcassen-Hauptrechnungen und der Rechnungen der städtischen Parochialanlagen-casse auf die Jahre 1877, 1878 und 1879. 2. Vorlegung der Wahlliste für bevorstehende Stadtverordnetenwahl. 3. Rathbeschlüsse, Gehaltsverhältnisse a. des Sparcassencontrol. Herrn Feuerstein, b. des Rathsdieners Müller, c. des Polizeidieners Krüger betreffend. 4. — Deffentlichkeit ausgeschlossen — Vorbesprechung rücksichtlich der bevorstehenden Neuwahl von vier Rathsmitgliedern.

— Die günstigen Berichte über das Befinden Ihrer Maj. der Königin, welche nun schon länger als 6 Wochen das Bett hütet, erhalten sich in erfreulichster Weise; das Fieber ist nur sehr gering. Die Theilnahme an dem Leiden der hohen Frau war namentlich am Kaiserhofe in Berlin eine sehr herzliche; Kaiser Wilhelm empfing täglich directe Nachrichten über das Befinden. Aus Moraweg in Währen, wo Königin Carola bekanntlich einen Theil ihrer Jugendzeit verlebt, schreibt man, daß dieselbe eine Theilnahme wegen des leidenden Zustandes der hohen Frau herrscht, die in der rührendsten Weise zum Ausdruck kommt. Die Armen in Moraweg haben an der königlichen Frau eine unendliche Wohlthäterin und namentlich an jedem Weihnachtsfest werden Alt und Jung reichlich beschenkt. Ein unvergängliches Denkmal hat sich die Königin durch die Stiftung eines reich dotirten Krankenhauses in Moraweg gesetzt, das demnächst seiner Vollendung entgegengeht.

— Der Aufwand, welchen die königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft erfordern, beläuft sich nach den bezüglichen Etataufstellungen für die nächste Finanz-Periode auf 300,347 Mark, welchen 79,030 Mark an Einnahmen gegenüberstehen. Von den Ausgaben entfallen auf Besoldungen bei der General-Direction der königl. Staatsammlungen 14,100, bei der Gemälde-Galerie 23,100, bei der Kupferstich-Sammlung 7800, bei dem Museum der Gypsabgüsse 5000, bei dem historischen Museum 14,850, bei der Antiken-Sammlung 4300, bei der Porzellan- und Gefäß-Sammlung 5940, beim Grünen Gewölbe 18,020 bei der Gewehr-Galerie 3200, bei der Bibliothek 24,650, beim zoologischen Museum 15,700, beim mineralogischen Museum 4920, bei dem mathematisch-physikalischen Salon 4650, bei den Sammlungs-Gebäuden 6000 Mark. Die sächlichen Ausgaben für Unterhaltung und Vermehrung der Sammlungen beziffern sich auf 115,609 Mark.

Großenhain. Im neuen Reichsbudget befindet sich auch ein Postulat für Errichtung einer Caserne in Großenhain. Die industrielle Entwicklung unserer Stadt, welche eine ausgiebigere Ausnützung der vorhandenen Räumlichkeiten naturgemäß mit sich bringt, hat Schwierigkeiten für die zweckmäßige Verquartierung der hiesigen Garnison hervorgerufen, denen durch den Bau einer Caserne begegnet werden soll.

Meißen. In der Nähe stürzten dieser Tage zwei Ackerpferde von einem Bergabhang, dessen Erdreich nachfiel und das eine Pferd so verschüttete, daß dasselbe, nach stundenlangen vergeblichen Bemühungen, es auszugraben, an Ort und Stelle getödtet werden mußte.

Dresden. Hier, wie auch wohl im ganzen Lande, ist die Freude der Ordnungsparteien über den glänzenden Wahlsieg groß. Am Abende des Wahltages hatte sich wegen der Wahlniederlage wiederum auf dem Altmarkt und in den angrenzenden Straßen eine große, zum Theil auch aus jungen Burschen bestehende Menschenmenge angesammelt, welche lärmte und schrie und ungeachtet alles gütlichen Aufforderns seitens der Executivbeamten nicht zu bewegen war, auseinander zu gehen. Die aufgetretenen Polizeimannschaften sahen sich daher genöthigt, von allen ihnen gesetzlich zu Gebote stehenden Mitteln behufs Aufrechterhaltung der Ordnung Gebrauch zu machen und gelang es denn auch endlich, die Ruhe in der 11. Stunde wieder herzustellen und die Straßen zu säubern. Ueber 30 Personen wurden verhaftet. Ein Nachtwächter und ein Gendarm sind von einem Menschen in der Breitestraße mit einem Messer verletzt worden. — Im „Leipz. Tagebl.“ wird über die Tumulte berichtet: Gegen 8 Uhr Abends waren die Zugänge zum Altmarkt schon so dicht gedrängt, daß man nur mit größter Mühe durchzukommen vermochte. Nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses kam noch weit mehr Bewegung in die Massen. Alles strömte nach dem Altmarkt und die Sicherheitsorgane waren beim besten Willen nicht im Stande, den geregelten Verkehr aufrecht zu erhalten. Mit Höflichkeit und Rücksichtnahme hatte es endlich ein Ende und es ward Befehl gegeben, den Markt zu säubern. Nach dreimaliger Aufforderung zum Auseinandergehen der Mengen machten die Stadtgendarmen mit blanker Waffe Platz. Den aufgezogenen Bajonetten, den blankgezogenen Säbeln gegenüber wichen die Menschenmengen langsam unter wüstem Johlen. Der anständigere Theil des Publicums hatte sich schnell verlaufen.

Am Sonntag früh hat sich in der Waisenhausstraße ein recht erschütternder Unglücksfall ereignet, dem ein in den glücklichsten Verhältnissen lebendes Ehepaar zum Opfer fiel. Als früh 7 Uhr das Dienstmädchen das Wohnzimmer betrat, um das in der angrenzenden Kammer schlafende Ehepaar der vorgerückten Zeit halber zu wecken, drang ihr aus beiden Räumen ein furchtbarer Gasgeruch entgegen. Bei näherer Nachforschung durch herbeigeholte Nachbarn wurde man den Vater und seine Gattin todt in ihren Betten vor, während das Töchterchen derselben, welches nahe am Fenster seine Schlafstelle hatte, noch ein wenig athmete und nach den angestrengten Bemühungen der Aerzte dem Leben erhalten werden konnte. Die Ursache ist jedenfalls auf eine Gasausströmung der im Wohnzimmer befindlichen Leitung durch versehentliches Aufstecken eines Gasbahnes zurückzuführen.

Potscha. el. Im Huthause zu Burgl erhielten am Donnerst. Vormittag zehn Grubenarbeiter der dortigen Werke nach vorher stattgehabter kirchlicher Feier in persönlicher Anwesenheit des Besitzers der Werke, Baron v. Burgl, jeder eine Bibel überreicht. Es findet dieser Act echt christlichen Sinnes alljährlich am 10. November zur Erinnerung an Luthers Geburtsdag statt, er wurde von dem verstorbenen Vater des jetzigen Besitzers der Werke vor einer langen Reihe von Jahren eingeführt.

Pirna, 10. November. Gestern Nachmittag hatte der 49 Jahre alte Einwohner Sturm aus Rodelthal, als er einige am Felsrande wachsende Rosenwildlinge holen wollte, das Unglück, über die Wand herab in einen Steinbruch zu stürzen, wo er auch längere Zeit, ohne daß es Jemand gemerkt hatte, besinnungslos liegen geblieben ist. Erst Abends in der 6. Stunde hörte ein dort vorübergehendes Mädchen das Wimmern des Verunglückten und holte Leute herbei, durch welche derselbe nach seiner Wohnung gebracht wurde. Der bedauernswürdige, am Kopfe schwer verletzte Mann verschied noch an demselben Abend.

Leisnig. An die Adresse eines hiesigen Kaufmanns langte am 9. d. mit einem Güterzuge ein Koffer an, der laut Angabe des Absenders Salpeter enthalten sollte. Der hiesigen Bahnhofsverwaltung mochte wohl die Sache nicht geheuer erscheinen, denn es wurde das fragliche Colli während der Nacht außerhalb des Güterspeichers placirt, gestern Morgen auf Anordnung des

Bahnhofsinspectors an Ort und Stelle geöffnet. Der Koffer enthielt nicht weniger als 16 Kilo Schießpulver! Den Absender dürfte wahrscheinlich, da der Kaufmann die Annahme der Sendung verweigert, eine empfindliche Strafe treffen.

Wittweida. Im 15. Wahlkreise dürfte der Candidat der Socialdemokratie Volkmar gewählt sein. Namentlich hat Wittweida selbst eine unerwartete Anzahl Stimmen auf denselben vereinigt.

Zwickau, 11. November. Heute Nachmittag stürzte eine zwischen zwei mit einander grenzenden, an der Bahnhof- und beziehentlich der Brunnenstraße gelegenen Grundstücken befindliche Mauer plötzlich zusammen und verschüttete das im Hofe des an der zweitgedachten Straße liegenden Grundstückes in der Nähe der Mauer am Brunnen beschästigte Dienstmädchen Auguste Friederike Nibel. Dasselbe erlitt außer mehrfachen Contusionen einen Bruch des linken Fußes. Außerdem erlitt ein Markthelfer einige Verletzungen.

Mülsen. Bei einem hiesigen Weberfactor sind am Donnerst. Nachmittag aus einem Secretär in der Oberstube 2500 Mark gestohlen worden. Das Geld hat in einem Tausendmarktschein, mehreren 100- und 50-Marktscheinen und Silbergeld bestanden und ist der Bestohlene von dem ihm an hellen Tage zugefügten Diebstahle auch nicht das Geringste gewahrt worden. Zweifellos hat der Dieb genaue Ortskenntniß besessen.

Freiberg. Die Stichwahl im Freiburger Wahlbezirk ist leider zu Gunsten der Social-Demokraten ausgefallen. Es erhielten nach vorläufiger Zählung der Socialdemokrat Kayser 7968 und der von den Ordnungsparteien aufgestellte v. Dehlschlägel 7369 Stimmen.

Plauen i. B., 10. November. Bei der Stichwahl in unserem 23. Wahlkreise, welche bekanntlich dem conservativen Candidaten Staatsanwalt Dr. Hartmann den Sieg über den nationalliberalen Superintendenten Landmann brachte, sind in unserer Stadt nach einem sehr erbitterten Wahlkampfe, wie er hier noch nicht stattgefunden hat, 1740 Stimmen für Hartmann und genau ebensoviel für Landmann abgegeben worden. Für den conservativen Candidaten ist in früheren Jahren hier nie, auch nicht annähernd, eine so hohe Stimmenzahl erreicht worden, wenn auch ein stetes Anwachsen und Erstarben der conservativen Strömung zu beobachten war. Beachtenswerth ist, daß gerade die Arbeiterviertel überwiegend für den conservativen Candidaten stimmten, obgleich ein socialistisches „Volkcomitee“ die Wahl des Nationalliberalen empfohlen hatte.

Leipzig, 11. November. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag kurz nach 3 Uhr am hiesigen Marktplatz. Dasselbst war in einer Wohnung im Grundstück „Stieglitzens Hof“ in vierter Etage ein Dienstmädchen mit Putzen der Fenster beschästigt, als dasselbe durch irgend einen unglücklichen Zufall das Gleichgewicht verlor und aus der bedeutenden Höhe auf das Trottoir herabstürzte, zum nicht geringen Entsetzen der vielen dortigen Passanten, die ebenfalls in große Gefahr kamen, jedoch unbeschädigt blieben. Dagegen zerschmetterte sich das unglückliche Dienstmädchen, Namens Emma Heinze aus Liebertwolkwitz, 19 Jahr alt, den Kopf und blieb auf der Stelle todt.

Hier in Leipzig ist man gegenwärtig mit der Anlage der Telephonleitungen beschäftigt und zeigen sich die Leitungsanlagen bereits auf den Gebäuden mehrerer Straßen fertig gestellt. Nach dem Nachbarorte Gohlis laufen schon 6 Drähte und Curtisch wird auch 4 Drähte erhalten.

Original-Börsen-Wochenbericht des Bankhauses Max Revenstein in Berlin W., Charlottenstr. 55, in Potsdam Hohenzollernstr. 3. (12. November 1881.)

Wenn auch die meisten tonangebenden Effecten ihre Notiz erniedrigt haben, so läßt sich doch behaupten, daß die Gesamttendenz sich nicht verändert hat. Es sind auch keinerlei neue Momente hinzugekommen, welche der Situation ein anderes Gepräge hätten verleihen können, und die kleinen Abwärtsbewegungen sind lediglich auf die Theilnahmlosigkeit des Publicums zurückzuführen. Für die nächste Zeit sind allerdings keine bedeutenden Rückgänge zu fürchten, aber noch weniger wird man eine Hausse erwarten dürfen. Deshalb werden Capitalisten sich nach wie vor Zurückhaltung auflegen.

Das Geschäft in internationalen Speculationspapieren lieh sehr an Regiamkeit vermissen. Es fanden nicht unbedeutende Schwankungen statt mit einer ausgesprochenen Neigung nach unten, ohne daß sich eigentliche Motive dafür finden ließen, wenn man nicht Interesselosigkeit als solches gelten lassen will. Noch immer spielt das türkische Tabakgeschäft eine Rolle und gegenwärtig ist es wieder einmal in die Ferne gerückt. Sobald der Abschluß in Aussicht steht, wird auch eine Steigerung eintreten, die endlich vollzogene Thatsache aber wird sicher eine Bauffe herbeiführen. Bis dahin kann man wohl annehmen, daß nach keiner Seite eine gar zu starke Abwärtsbewegung stattfinden wird, daß nach einem Niedergange von ca. 10 W. immer wieder eine Erholung eintritt. Man wird daher nicht grade viel riskiren, wenn man bei einem plötzlichen Abschlusse laßt oder bei einer plötzlichen Erhöhung verkauft, aber vor einem dauernden Engagement ist abzurathen. Franzosen und Lombarden waren gedrückt bei äußerst schwachem Geschäft. Auch der Rentenmarkt war im Allgemeinen still, mit Ausnahme von